

Blick durch das Schlüsselloch

rz. Der Verein Frauenstadtrundgang präsentiert für die Stadtrundgangssaison 2010 etwas Ungewöhnliches. «Ein Blick durchs Schlüsselloch: Sex und Sitte im historischen Basel» heisst der Rundgang, der am Samstag um 14 Uhr zum ersten Mal stattfindet. In dem Rundgang wird der Geschichte der weiblichen Sexualität nachgegangen. Was hat eine «Stubete» mit Eheanbahnung zu tun? Welches anrühliche Geschäft betrieb Lina B. in ihrem Zigarrenladen? Und wie erging es einer jungen Frau, die ungewollt schwanger wurde? Die oft sehr enge Verknüpfung von Kriminalität und Sexualität soll anhand von Themen wie Abtreibung oder Kindsmord aufgezeigt werden. Prostitution und Syphilis, kirchliche Ansichten und Gesetze bezüglich Sexualität und Ehe sind weitere Punkte, auf die eingegangen wird.

Der Rundgang wird durch szenische Einlagen abwechslungsreich gestaltet und mit historischen Doku-

menten illustriert. Auch Riehen ist bei diesem Rundgang vertreten. Susanna Papa, in Riehen aufgewachsen, ist eine der Leiterinnen. Zudem werden bei den Rundgängen auch Riehener Beispiele erwähnt. Zum Beispiel von einer Riehener Lichtstube. An solchen «Stubeten» bot sich in früheren Zeiten ein ungezwungener Rahmen, damit sich Männer und Frauen annähern konnten. Und in Riehen benahm sich ein Mann einst derart daneben, dass es ihn zum Schluss vor Gericht die Zunge kostete.

Der Rundgang dauert rund 90 Minuten. Treffpunkt ist am Rheinsprung 16 (vor dem Blauen Haus). Die Daten: Samstag, 10. April, 14 Uhr; Sonntag, 2. Mai, 14 Uhr; Mittwoch, 26. Mai, 18 Uhr; Samstag, 19. Juni, 14 Uhr; Mittwoch, 14. Juli, 18 Uhr; Mittwoch, 15. September, 18 Uhr; Sonntag, 3. Oktober, 14 Uhr. Mehr Infos erhalten Sie per E-Mail an frauen-stadtrundgang@unibas.ch und im Internet unter www.frauen-stadtrundgang-basel.ch.



Der Frauenstadtrundgang thematisiert die Geschichte der weiblichen Sexualität. Das Bild zeigt Prostitution im Mittelalter.

Foto: zVg

Rieherer Zeitung, 9. April 2010